



Pfarrer Wolfgang Tereick
Vorstandssprecher
Raumerstraße 9
91054 Erlangen

Telefon 09131 6301-116
Telefax 09131 6301-120
vorstand@diakonie-erlangen.de
www.diakonie-erlangen.de

Erlangen, 9. November 2011

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Diakonie Erlangen,

Statistiken zeigen immer wieder: Erlangen und der Landkreis sind eine wohlhabende Region. Doch auch hier – mitten unter uns – gibt es **Armut**. Wer arm ist, hat es besonders schwer: Die Mieten sind hoch, das Freizeitangebot ist groß, kostet aber meist viel. Das Gefühl, nicht mithalten zu können, ist dann umso schmerzlicher.

Ganz nah bei diesen Menschen ist unsere **Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit**. Zu ihr kommen sie in schweren Notlagen – mit der Bitte um Beratung und finanzielle Unterstützung. Leiterin Monika Köhler: „Seit Jahren haben wir mehr und mehr Zulauf. Ob in der Tafel, der Kleiderkammer oder bei uns in der Sozialen Beratung. Oft ist es ein **ganzes Bündel von Schwierigkeiten**, das die Menschen zu uns kommen lässt. Und immer mehr – gerade ältere Menschen – gehen nicht zum Arzt oder verzichten auf wichtige Medikamente, weil das Geld dafür nicht reicht. Woher sollen sie auch 20, 50 oder gar 100 Euro nehmen, wenn sie von 364 Euro im Monat leben müssen?“

Monika Köhler und ihre Mitarbeitenden schauen sich die **Situation der Hilfesuchenden** genau an: Sie klären Miet- und Energieschulden und prüfen die Renten- und Sozialamtsbescheide. Wo gibt es noch Hilfe? Kann man irgendwo sparen? Bevor „alle Stricke reißen“, übernimmt die Diakonie Erlangen die Zuzahlungen für Medikamente oder die Praxisgebühr und überbrückt eine akute Krise mit einer Spende.

Oft reichen hier schon **kleine Beträge, um Hürden zu überwinden** und Hoffnung zu geben. Mit der Diakonie im Rücken wird plötzlich wieder vieles möglich. Monika Köhler: „Für Menschen, die sonst niemand haben, ist das ganz wichtig. Unsere Unterstützung reißt sie aus ihrer Verzweiflung. Sie fühlen sich angenommen und spüren: Hier wird mir geholfen, es geht wieder aufwärts!“

Bitte unterstützen Sie uns dabei! Helfen Sie uns helfen – mit einer Spende für Menschen in Not.

Ich danke Ihnen von Herzen und wünsche Ihnen eine segensreiche Adventszeit!

Ihr

Pfarrer Wolfgang Tereick
Vorstandssprecher

PS: **Jede Spende ist wichtig!** Schon mit 20, 40 oder auch 70 Euro bewegen Sie viel.